

PREDIGT / SCHRITTE im Alltag

Datum: 11. April 2021
Predigt gehalten von : Daniel Heer, EGW Ostermundigen
Bibeltext/e 1. Thessalonicher 4 / Johannes 17,19ff /
Hebräer 13,20ff / Hebräer 12,14
Predigttitle: Heiligung; ich gehöre Gott! - Vom Weg zwischen Befreiung
und Ziel

Hauptgedanken zusammengefasst:

Vierorts war ursprünglich die Osternacht, der Ostersonntag auch Tauf-Tag. Die Getauften bezeugten in der darauffolgenden Woche ihr neues Leben in Christus damit, dass sie ihre neuen Kleider, ihre weissen Taufkleider die ganze Woche hindurch getragen haben und am weissen Sonntag dann ablegten. Wie es wohl dem frisch angezogenen, weissen Kleid während der Woche bis zum andern Sonntag ging? Es ist gut zu wissen, dass wir schmutziges ausziehen, reinigen dürfen – aber wer ein Sonntagskleid anzieht wird mit der Zeit auch lernen – wollen sorgsam mit dem Hemd, mit der Bluse umzugehen trotz der Möglichkeit zum Waschen.

1. Heiligung in unserem Leben ist Gottes Willen zu dem er uns befähigt und fordert/fördert

Der Zusammenhang von Glaube und Heiligung entdeckten schon die Christen der frühen Kirche. Besonders wichtig wurde das Thema Heiligung im 18. und 19. Jahrhundert – so dass sogar eine so genannte Heiligensbewegung entstand. Grosse Theologen haben sich mit dem Thema Heiligung befasst, einander fast Haare ausgerissen; Ob zur Erlösung in Jesus dann eine zweite Erfahrung kommen müsse, eben die der Heiligung. Die Gemeinden der Heiligensbewegung hatten in ihrer Gründerzeit das Anliegen das neue Leben in Jesus im Alltag sichtbar werden zu lassen: indem wir uns einerseits bemühen uns von Sünde fernzuhalten und andererseits uns für das „Gute und Gottgefällige“ einzusetzen.

Vielleicht bis hin zur realen Gefahr, die eigene Schuld mit guten Taten vor Gott aufwiegen zu wollen – und in die Falle der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit zu fallen. Oder andererseits weltfremd und abgeschottet zu leben und da und dort einen Schein der Heiligkeit aufzusetzen. Ja die Gefahr sich auf das eigene geheiligte Verhalten etwas einzubilden, verächtlich auf andere Christen und Gemeinden zu achten und ihnen gar den echten Glauben abzusprechen: obschon wir allein aus Gnade aus Christus und aus seinem Wort an uns gerecht gemacht sind.

Wie hörst du, der du schon lange mit Jesus unterwegs bist das Wort Heiligung? Weckt es bei dir Freude und ein „ja genau das will ich“?! Löst der Ge-

danke „immer mehr wie Christus zu werden“ Trauer, Resignation aus weil du oft wolltest und erfahren hast, ich schaff es nicht?!

2. Heiligung ist Gottes Werk in meinem Leben und meine Tatantwort auf sein Reden.

Es ist nach biblischer Botschaft klar, dass Gottes Wirkung in meinem Leben, und mein Wille, ja auch meine Anstrengung „Hand in Hand“ gehen. Gott nimmt mich als sein Geschöpf ernst. Gegen meinen Willen wird er mich nicht heilig machen. Gleichzeitig komme ich als Mensch und sein Geschöpf ohne Gottes Hilfe (durch sein Wort, seinen Geist, sein Wirken) auf keinen grünen Zweig. Der eigene Wille reicht nicht aus. Aber weil Gott mir hilft, kann ich meinen Teil beitragen.

Manchmal machen es auch wir in den Gemeinden ähnlich wie die Israeliten; wir lesen einander die „Levitik“ auf dass Gottes Heiligkeit nicht untergeht, Gottes Heiligkeit nicht in den Schmutz gezogen wird. Aber ist Heiligung „nur“ das, das wir bestimmte Regeln, Gesetze, Gebote einhalten?

3. Heiligung hat ihren Ursprung in unserer Erlösung durch Jesus Christus

Aus meiner Sicht besteht Heiligung aus drei Teilen: Befreiung – Weg – Ziel.

Heiligung beginnt damit, dass der Mensch von Gott erlöst wird. Wenn ein Mensch aus der Knechtschaft der Sünde geführt wird, wie damals die Israeliten aus der Knechtschaft in Ägypten losgekauft und herausgeführt wurden. Heiligkeit beginnt oder gründet sich indem was Gott an dir wirkt, so wie er die Israeliten befreit hat. Heiligung kann nicht an Jesus Erlösung, an seinem Wirken an dir vorbeigehen. Es betrifft deinen Stand, entweder du bist IN Sünde; wie die Israeliten in Ägypten waren, oder du bist befreit von der Sünde und herausgerufen, herausgeführt herausgelöst. Das soll natürlich ergriffen, angenommen werden.

Ewige Heiligkeit – und die Frage wohin du gehst. Wozu hat Gott die Israeliten losgekauft, was war das Endziel damals? Das verheissene Land. Das ist Vorschatten auf das was Jesus uns in viel grösserem Mass gegeben und Verheissen hat. Jesus hat es so vor seinem Vater gebetet, hat seinen Dienst für uns so formuliert: Ich **heilige** mich selbst für sie, auf dass auch **sie geheiligt** seien in der Wahrheit. Damit wir in Ewigkeit dort sind wo ER ist in Gottes Herrlichkeit. Jesus will, dass du mit ihm, bei ihm im Himmel bist; vor Gottes Angesicht, geheiligt durch den Sohn. Darum ist Heiligung – wie es jemand treffend sagte nicht zuerst ein ethischer Begriff der über unser Tun und Lassen redet, sondern ein Beziehungsbegriff. Ich bin von Gott selbst für IHN abgesondert.

Heiligkeit als Weg zwischen Befreiung und Ziel. Zwischen Befreiung und Ziel, zwischen Ägypten und verheissenem Land gibt es einen Weg zu gehen. Wie lange dauerte der bei den Israeliten? Sie hatten zu lernen, einzuüben nicht mehr so wie in Ägypten als Sklaven zu leben. Sie mussten lernen die alten „Sklavenmuster abzulegen und immer mehr in eine liebende, ehrfürchtige Unterordnung vor ihrem Gott zu leben. Gott gab Anleitung wie sie denn lernen sollten mit ihrem neuen Kleid zu leben. Bis ins kleinste Detail formulierte Gott was ihm entspricht. Das Einüben dauerte 40 Jahre Wüstenwanderung und bei uns ein irdisches Leben lang. Immer mehr ablegen und immer mehr das unbedingte Vertrauen auf unseren Gott einüben.

Dieser Weg den wir gehen ist niemals Grundlage unserer Errettung und unserer ewigen Gemeinschaft mit Gott. Noch bevor Heiligung zeigt was wir tun und lassen will Heiligung eines: Zeigen, bezeugen wem ich gehöre! Ich gehöre nicht der Sünde und dem Teufel, ich gehöre nicht den Mächten der Finsternis noch den Flüchen die in meiner Kindheit über mich ausgesprochen wurden. Ich gehöre nicht mir selbst, meinen Eltern, meinen Kindern, den Ansprüchen dieser Welt oder meiner Glaubensgeschwister - Denn ich bin geheiligt; ich gehöre Gott allein! Vielleicht hören wir das bekannte Bibelwort nun ganz neu: (Phil 1,6) Ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.

Bibelstelle/n:

1.Thessalonicher 4,1 Weiter, Brüder und Schwestern, bitten und ermahnen wir euch in dem Herrn Jesus – da ihr von uns empfangen habt, wie ihr wandeln sollt, um Gott zu gefallen, was ihr ja auch tut –, dass ihr darin immer vollkommener werdet. **2** Denn ihr wisst, welche Ermahnungen wir euch gegeben haben durch den Herrn Jesus. **3** **Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung,**

- dass ihr meidet die Unzucht 4 und
- ein jeder von euch verstehe, sein eigenes Gefäß in Heiligkeit und Ehre zu halten,
- 5 nicht in gieriger Lust wie die Heiden, die von Gott nichts wissen.
- 6 Niemand gehe zu weit und übervorteile seinen Bruder im Handel.

Denn der Herr straft dies alles, wie wir euch schon früher gesagt und bezeugt haben. **7** **Denn Gott hat uns nicht berufen zur Unreinheit, sondern zur Heiligung.** **8** Wer das nun verachtet, der verachtet nicht Menschen, sondern Gott, der seinen Heiligen Geist in euch gibt.

Johannes 17,19 Ich **heilige** mich selbst für sie, auf dass auch **sie geheiligt** seien in der Wahrheit. **20** Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden (...) **24** Vater, ich will, **dass, wo ich bin, auch die bei mir seien,** die du mir gegeben hast, **damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast;** denn du hast mich geliebt, ehe die Welt gegründet war.



Wocheninfos 11.-25.04.2021

Samstag 17.4.	09.00h Morgengebet
Sonntag 18.4.	09.30h Gottesdienst mit Daniel Heer
Dienstag 20.04.	19.15h Bezirksratssitzung
Donnerstag 22.04.	14.30h Gespräch über die Bibel und das Leben
Samstag 24.04.	09.00h Morgengebet
	17.30h Teenagerclub
Sonntag 25.04.	09.30h Gottesdienst mit Linda Steiner (EGW Kernteam Jugend)